

Ausstellung in Weißenstadt

Bilder erinnern ans Schwarze Meer

Redaktion 09.06.2022 - 17:22 Uhr



Bei der Eröffnung der Ausstellung (von links): Dolmetscherin Liudmila Belyachkova und Partner Ivan (rechts), Arina Sabanina, Kerstin Olga Hirschmann und vorne eine Tochter der Künstlerin. Foto: pr.

Menschen zum Lächeln bringen, das möchte Arina Sabanina. Das gelingt der Wahl-Röslauerin mit der Ausstellung im Antiquariat Wilsbergensis in Weißenstadt.

„Ich will die Menschen zum Lächeln bringen“, übersetzt die russische Dolmetscherin fast gleichzeitig mit Arinas Worten, in der Galerie im Obergeschoss des Antiquariats Wilsbergensis in Weißenstadt. Die 29-jährige Künstlerin Arina Sabanina stellt hier bis Anfang Juli ihre Gemälde aus.

Alle Hände voll zu tun

Die Bilder sind mit unterschiedlichen Techniken und Materialien, wie Blattgold, Gips und Acryl angefertigt worden. „Wir sind überwältigt von Arinas Schaffenskraft“, sagt Philipp Charaoui während der Eröffnung der Ausstellung. Auch seine Worte werden sofort in Russisch übersetzt. „Arina schuf über 40 Werke, die wir hier in unser Wohnzimmergalerie unterbringen konnten.“ Das sei erstaunlich, denn die Künstlerin habe selbst drei kleine Kinder und alle Hände voll zu tun. Sie ist in Russland aufgewachsen, mit einer ukrainischen Mutter und einem russischen Vater. Die Familie lebte bis 2015 am Schwarzen Meer. Dort hatte Arina Musik und Architektur studiert, setzte sich dabei mit ihrer Umgebung auseinander – so erkennt man das Schwarze Meer in vielen ihrer Bilder. Nach 2015 musste die Familie fliehen, denn Gläubige ihrer Religion wurden in Russland verfolgt und inhaftiert. Als Zeugin Jehovas war die Gefahr einfach zu groß, in ihrer Heimat zu bleiben. So zog sie erst nach Bamberg und wohnt nun seit ein paar Jahren in Röslau.

Arinas Geschichte ist eine von vielen, aber die Ausstellung einmalig. Zur Ausstellungseröffnung kamen einige ihrer Freunde, unter anderem ein Paar, das aufgrund der politischen Lage Russland verlassen hatte. Die beiden übersetzten für die zahlreichen Gäste während des gesamten Abends.

Bis 9. Juli

Die Gemälde der Ausstellung „Freies Herz“ hängen noch bis zum 9. Juli und können immer mittwochs und samstag von in der Zeit zwischen 14 und 20 Uhr im Antiquariat betrachtet werden.

„Während in der Welt momentan wieder mal polarisiert wird, versuchen wir hier in Weißenstadt ein anderes Zeichen auszusenden“, sagte Kerstin Olga Hirschmann und fasste zusammen, dass die Herkunft bei der Kunst in der Region eine untergeordnete Rolle spielt: „In unser Antiquariat kann jeder kommen, egal woher er oder sie stammt.“ Arinas Themen sind breit, sie beschäftigt sich mit dem Kontrast von Stadt, Land und Natur, malt Menschen und Dinge – eben die Eindrücke, die sie mit etwas Positivem verbindet. red

MEISTGELESEN

[Hofer Land](#) - **Mit schlechten Reifen in den Gegenverkehr**

[Ein 26-Jähriger verlor am Montagnachmittag im Landkreis Hof die Kontrolle über seinen Pkw. Er stieß mit einem entgegenkommenden Fahrzeug zusammen.](#)

[Eishockey DEL2](#) - **Schock-Diagnose für Selb**

Daniel Schwamberg hat sich am Freitag in Landshut schwer verletzt und fällt dem Eishockey-Zweitligisten der Selber Wölfe länger aus.

Am Montag - **Hoferin sammelt für Erdbeben-Opfer**

An diesem Dienstag von 12 bis 15 Uhr werden Sachspenden für die Betroffenen gesammelt. Gebraucht werden winterfeste Kleidung oder Babyausstattung.